

Reihe

Jüngerschaft

Jahrgang 1

Grundlagen des Lebens
als neugeborener Christ

Band 1.3

Das Wirken des Heiligen Geistes in uns

(Wie er uns persönlich beeinflusst und ändert)

--

Rolf J. Dietz



Schrift und Kraft

1. Ausgabe

Marl, 2017

Dieses Heft zu kopieren, vervielfältigen oder einscannen, mit welchen Mitteln auch immer, auch auszugsweise, ist untersagt, außer mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

Bestellungen: Rolf J. Dietz,
Telefon: 02365 509167, E-Mail: rolfdietz@mail.de

5 - Empfang



Und wir sind seine Zeugen, was diese Tatsachen betrifft und auch *der Heilige Geist, welchen Gott denen gegeben hat, die ihm gehorchen.* (Apostelgeschichte 5,32)

auswendig lernen

Zwei Momente

Der Empfang des Heiligen Geistes geschieht in verschiedenen Situationen und die Bibel benutzt mehrere Ausdrücke um diese zu beschreiben. Grundsätzlich geht es um zwei Momente wo der Jünger den Heiligen Geist empfängt:

Bei der Bekehrung

Da jede wahre Bekehrung auch den Willen beinhaltet, nun Jesus zu gehorchen (Apg 5,32), geschieht bei der Bekehrung die Neugeburt, das Wunder des Empfangs des geistlichen Lebens. Das ist nichts anderes als dass der Heilige Geist unseren Geist belebt dadurch dass er in ihm wohnt (Joh 6,63). Dieses Ereignis wird im N.T. meistens von Worten wie „in“, „haben“ und „wohnen“, begleitet.

Ihr aber seid nicht im Fleisch, sondern im Geist, wenn wirklich Gottes Geist *in euch wohnt*; wer aber den Geist des Christus nicht hat, der ist nicht sein. Röm 8,9

Jeder Glaubende hat den Heiligen Geist bei der Bekehrung bekommen. Dieses Ereignis haben die Jünger Jesu nicht an Pfingsten erfahren, sondern früher (Joh 20,22). Den Empfang des Heiligen Geistes „in“ sich, befähigt, unter anderem, die Frucht des Geistes zu tragen.

Ein zweites Ereignis

Es gibt ein zweites Ereignis, bei dem die Jünger den Heiligen Geist empfangen. Es handelt sich dabei um die Taufe im Heiligen Geist Obwohl die Jünger in Johannes 20,22 den Heiligen Geist empfangen hatten, sollten sie noch auf „die Verheißung des Vaters“ warten (Apg 1,4), wenn der Heilige Geist „auf“ sie kommen würde (Apg 1,8), darum werden im Zusammenhang mit diesem zweiten Ereignis Begriffe benutzt wie „angetan“ (Apg 1,8), „bekleidet“ (Apg 1,8 ELB), „Ausgießung“ (Apg 2,17.18.33) und „Taufe“ (gr., *eintauchen*: Apg 1,5; 11,16). Mit dieses Thema werden wir uns in der Lektion 10 ausführlich beschäftigen.

Zusätzliche Austeilungen des Geistes

In Form von Geisteswirkungen

Außer diesen zwei Arten des Empfangs vom Heiligen Geist selbst, gibt es noch den Empfang seiner geistlichen Gaben, die Geisteswirkungen, welche der Heilige Geist jedem einzelnen Glaubenden schenkt zur Erbauung der Gemeinde.

Von ihm aus vollbringt der ganze Leib, zusammengefügt und verbunden durch *alle Gelenke*, die einander Handreichung tun nach dem Maß der Leistungsfähigkeit *jedes einzelnen Gliedes*, das Wachstum des Leibes zur Auferbauung seiner selbst in Liebe. Eph 4,16

Obwohl es möglich ist, die Gaben auch ohne die Taufe im Heiligen Geist zu bekommen, werden sie danach viel deutlicher.

Wiedererfüllung, bzw. Erneuerung

Die Bibel bezeugt, dass in besonderen Momenten oder Ereignissen, Jünger „voll des Geistes“ wurden, unter Gebet oder Predigt. Solche Wiedererfüllung oder Erneuerung ist ein Höhepunkt des geistlichen Lebens, sehr wünschenswert, wie z. B., Stephanus (Apg 7,55) und Paulus (Apg 13,9).

Suchen

Im N.T. werden wir gelehrt, die Gegenwart des Heiligen Geistes zu erbitten und zu suchen. Wir sollen voll des Heiligen Geistes sein, ihn suchen bis zur „maximal-Dosis“. Siehe Imperativ:

Und berauscht euch nicht mit Wein, was Ausschweifung ist, sondern *werdet voll Geistes*; Eph 5,18

Das ganze N.T. betont das Bedürfnis, den Heiligen Geist und Zeichen seiner Gegenwart zu suchen, durch Gebet und Handauflegung (Apg 4,31; 8,15.17; 19,2.6).

Hinderung

Der Heilige Geist kann gehindert werden. Wenn er abgelehnt wird, drängt er sich nicht auf: „Der Heilige Geist ist ein Kavalier“.

Er kann sich zurückziehen wegen Ungehorsam, fehlendem Gebet, Stolz (1Pet 5,5), mangelnden Glauben (Heb 11,6), böse Absichten (Apg 8,18-24), wenn man ihn betrübt (Eph 4,30), die Beziehung zu Gott nicht aufrechterhält, von den geistlichen Sachen abgelenkt ist (Kol 3,1) oder ungenügend das geistliche Leben pflegt.

Angst vor dem Heiligen Geist

In meiner Jugend hat eine Person mir Angst vor dem Heiligen Geist eingejagt, indem sie sagte: „passe auf, wenn du betest um den Heiligen Geist zu bekommen, kann es passieren dass ein Dämon, ein böser Geist, diese Gelegenheit nutzt und in dich eingeht und du meinst, du hättest den Heiligen Geist bekommen, aber wurdest vom Teufel besessen“. Dies sagte sie im Einklang mit der Theologie der Landeskirche, welche es vermeiden will, dass die Leute Gott persönlich erfahren. Wenn die Menschen ›direkten‹ Kontakt zu Gott finden, verlieren ihre Würdenträger an priesterlicher Macht, sich als „Mittler“ zwischen Gott und Menschen zu stellen.

Jesus hat solche Lügen vorausgesehen und erklärt: wer um den Heiligen Geist bittet, wird ihn auch bekommen und gar nichts anderes. Lese aufmerksam Lukas 11,9-13 (zum Verständnis: Schlangen und Skorpione sind Bilder von Dämonen). Bemerke, dass die Botschaft des Textes genau folgende ist: wenn jemand um den Heiligen Geist bittet, wird er ausschließlich ihn und keinen bösen Geist bekommen - die väterliche Liebe Gottes würde bei einem böartigen Täuschungsmanöver nie mitspielen!

Emotionen

Emotionen folgen dem Wirken des Heiligen Geistes. Aber aufgepasst: Emotionen sind fleischlich und können versuchen, den Heiligen Geist und seine Manifestationen zu imitieren. Wir sollen hinterfragen, ob bestimmte Handlungen aus den Emotionen stammen oder aus dem Geist Gottes. Diese Unterscheidung ist manchmal nicht leicht, aber kann erreicht werden durch Gebet und Selbstprüfung (1Kor 13,5; 1Joh 4,1).

Voraussetzungen zum Empfang

Wie können wir dem folgenden Befehl Gottes gehorchen? (siehe Imperativ!):

|| ...werdet voll Geistes; Eph 5,18b

Umkehr, Bekehrung (Apg 2,38.40).

- Nachfolge: Jüngerschaft, Gehorsam (Apg 5,32).
- Gebet (Lk 11,13; Apg 4,31; 8,15.17).
- Sich es wünschen, keine Angst vor ihm haben, bitten (Lk 11,13).
- Sich den Willen Gottes unterwerfen, von dem Heiligen Geist leiten lassen.
- Alkoholische Getränke meiden (Eph 5,18).
- Geduldig warten (Lk 24,49) und glauben (Heb 11,6; Mk 11,24).

Zeichen des Empfangs

Die Gegenwart des Heiligen Geistes ist kein Geheimnis, er spielt kein Verstecken mit uns, er ist nicht etwas Mysteriöses. In der Urgemeinde war die Gegenwart des Heiligen Geistes klar und deutlich, die Gläubenden konnten ihn deutlich erkennen.

„Wie kann ich wissen, ob ich den Heiligen Geist habe“? Zu dieser Frage habe ich einige Gedanken, die dir helfen können:

1. Wenn du den Heiligen Geist hast und betest, spürst du Gemeinschaft mit Gott. Diese geistliche Vereinigung ist durch die Gegenwart des Heiligen Geistes, der uns mit Gott verbindet (Rm 8,16).
2. Wenn du dich richtig bekehrt hast und wirklich das Ziel hast, Jesus völlig zu gehorchen, dann leitet dich Jesus, sowohl durch die Schrift, wie direkt durch deinen Geist. Diese innerliche Führung tut der Heilige Geist:

|| Denn alle, die durch den Geist Gottes geleitet werden, die sind Söhne Gottes. Rö 8,14

3. Frag dich, ob du folgende Bedürfnisse hast: Wahrheit (Joh 16,13), Gerechtigkeit (Rö 14,17), Liebe (Rö 5,5), Heiligkeit (Rö 1,4), Zeuge Jesu zu sein (Apg 1,8).

4. Hast du die Gewissheit der Errettung? Diese Gewissheit gibt uns der Heilige Geist ab der Wiedergeburt (Eph 1,13f).

Der Heilige Geist wird nicht in einer religiösen Zeremonie empfangen, sondern durch ein Wunder: das neue Leben im Geist (Apg 19,2a), das unter der biblischen Predigt geschieht (Rö 10,17).

Aufgaben

1) Besprechen: „Habe ich mir schon Gedanken gemacht, ob und wie ich den Heiligen Geist bekommen habe?“

2) Besprechen: „Kannst du dich auf dem Moment erinnern, wo er in dir Wohnung genommen hat?“